

SPARTAKUS

ASSOZIATION

MARXISTISCHER

STUDENTEN

MARXISMUS oder „linker“ Revisionismus?

Nach dem Zerfall der Studentenbewegung und der Liquidierung des SDS zeigte sich immer deutlicher, daß die Interessen der Studenten nicht isoliert vertreten werden können, sondern nur in Verbindung mit der kämpfenden Arbeiterklasse.

Spätestens seit der Streikbewegung im September 1969 sind Theoretiker vom Schlage Marcuses und anderer widerlegt, nach denen die Arbeiterklasse ihre Rolle als revolutionäre Kraft in dieser Gesellschaft nicht mehr wahrnehmen könne.

Die fortschrittlichen Studenten haben erkannt, daß der Kampf um demokratische Umgestaltung von Hochschule und Gesellschaft nur auf der Grundlage der sozialistischen Theorie geführt werden kann, daß ein langfristiges Programm und eine ausgewiesene Strategie notwendig sind.

Heute existieren an der Universität eine ganze Reihe linker Studentengruppen, die sich Namen geben wie "Kommunistischer Hochschulbund", "Kommunistischer Studentenbund" u.ä.; sie nennen sich "marxistisch-leninistisch" und wollen damit ausdrücken, daß für sie die Ideen von Marx, Engels und Lenin praktische Bedeutung besitzen.

Untereinander sind diese Gruppen sehr zerstritten und werfen sich gegenseitig Verrat an der revolutionären Sache vor, wobei die Vertreter jeder Gruppe behaupten, die einzig wahren Sozialisten zu sein.

Einig sind sie sich alle nur in der Verleugnung des real existierenden Sozialismus und der Rolle des sozialistischen Weltsystems als der Hauptkraft des Kampfes gegen Imperialismus und Reaktion; sie lehnen die Strategie der Kommunistischen und Arbeiterparteien ab und nennen die bedeutendsten und erfolgreichsten Kommunistischen Parteien, wie die KPdSU und die SED, revisionistisch, von der DKP wollen sie nichts wissen. -

Die Erfahrungen zeigen: Die Hauptstärke der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten gegen den starken Gegner liegt in ihrer Einheit und Geschlossenheit!

Nur bei einheitlichem Vorgehen können wir den Kampf gegen die Rechtsentwicklung in der BRD erfolgreich führen!

Deshalb ist die Klärung der strittigen Fragen, die Diskussion innerhalb der Linken über unterschiedliche Meinungen eine der vordringlichsten Aufgaben.

In einer öffentlichen Veranstaltung wird Robert Steigerwald (DKP) zu einigen Argumenten der sog. "nicht-revisionistischen" Gruppen Stellung nehmen.

Dienstag, 17. Nov. 19⁰⁰ Phi A